

Zwischenbericht zum 31.03.2002

- **Vossloh-Konzern: Umsatz und Ergebnis im Plan, jedoch leicht unter Vorjahr**
- **Eisenbahn & Verkehr: Geschäftsvolumen auf Vorjahresniveau**
- **Lichttechnik: Erfreuliche Entwicklung trotz anhaltender Rezession**
- **Ausblick: Deutliche Steigerung von Ergebnis und Konzernüberschuss für Gesamtjahr erwartet**

Konzern

Die konjunkturelle Rezession, die schon in der zweiten Hälfte des vergangenen Geschäftsjahres starken Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Vossloh-Konzerns genommen hat, hat sich im 1. Quartal 2002 fortgesetzt. Dennoch konnte sich die Sparte Lichttechnik, die besonders hart von der negativen Konjunkturlage betroffen ist, im Berichtszeitraum erfreulich entwickeln. So ist es ihr trotz der anhaltenden Rezession auf den für sie relevanten Märkten gelungen, die Planung einzuhalten und ein positives EBIT zu erzielen. Dazu haben vor allem Kosteneinsparungen beigetragen, die insbesondere durch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen möglich wurden. Wir gehen fest davon aus, dass die Sparte ihr für das gesamte Geschäftsjahr geplante Ergebnis erreicht, das mit 13,5 Mio € deutlich über dem des Vorjahres (11,4 Mio €) liegen wird.

Die Sparte Eisenbahn & Verkehr, deren Geschäft weitgehend konjunkturabhängig ist, weist gegenüber dem Vorjahr einen nahezu konstanten Umsatz auf. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus zeitlichen Verzögerungen bei der Abrechnung von größeren Projekten in den Geschäftsfeldern Lokomotiven und Systemtechnik. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres soll das Ergebnis im Vergleich zum 1. Quartal überproportional steigen und die geplante Größenordnung von 71 Mio € erreichen.

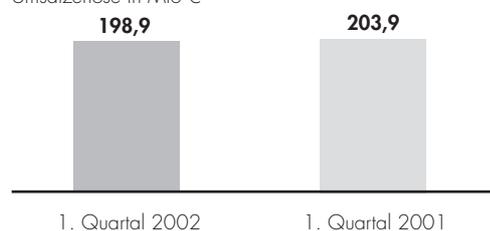
Insgesamt erzielte der Vossloh-Konzern im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2002 einen Umsatz in Höhe von 198,9 Mio €. Damit konnte der vergleichbare Vorjahresumsatz von 203,9 Mio € trotz der aufgezeigten wirtschaftlichen Gesamtsituation annähernd erreicht werden. In den Vorjahreswerten ist der Geschäftsbereich Maschinenbau, der im letzten Jahr mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2001 in ein Joint Venture eingebracht wurde, nicht mehr berücksichtigt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres beträgt 11,1 Mio €. Es liegt damit zwar unter dem Vergleichswert des Vorjahres (16,4 Mio €), allerdings auf dem Niveau der Planvorgaben. Damit bestätigt sich, dass der Vossloh-Konzern auf dem richtigen Weg ist, um seine ambitionierten Ziele für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen. In dem Vorjahreswert sind planmäßige Firmenwertabschreibungen von 1,2 Mio € enthalten. Gemäß US-GAAP entfallen diese mit Beginn des Jahres 2002.

Der Konzernüberschuss je Aktie betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2002 0,14 € (Vorjahr: 0,43 €).

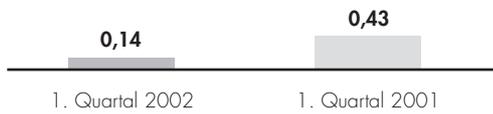
Konzern – Umsatz

Umsatzerlöse in Mio €



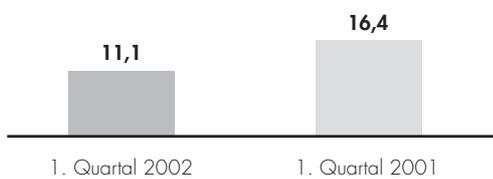
Konzern – Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie in €



Konzern – EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in Mio €



Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2001 im Saldo um 406 Mitarbeiter auf 5.558 Beschäftigte. Die Erhöhung ergab sich insbesondere aus der Ausweitung der Lokomotivproduktion und aus der Akquisition der Transwerk Perway Ltd durch die VAE Gruppe, die zum 1. April 2001 erfolgte.

Konzern		1. Quartal 2002	1. Quartal 2001**
Bilanzsumme	Mio €	907,8	881,2
Konzern-Eigenkapital	Mio €	315,6	333,8
Eigenkapitalquote	%	34,8	37,9
Working Capital	Mio €	348,0	322,3
Working Capital-Intensität*	%	43,7	39,5
Capital Employed	Mio €	669,6	633,5
Anlagevermögen	Mio €	321,6	311,2
Investitionen	Mio €	6,4	9,9
Abschreibungen	Mio €	7,7	9,3
ROCE *	%	6,6	10,3
Eigenkapitalrendite*	%	7,2	15,7
Nettofinanzschuld	Mio €	256,9	203,9
Net Gearing	%	81,4	61,1
Beschäftigte (31.03.)	Anzahl	5.558	5.152
Personalintensität	%	82,5	74,5

* annualisiert

** ohne Maschinenbau (der Bereich Maschinenbau wurde zum 1. Januar 2001 entkonsolidiert)

Eisenbahn & Verkehr

Die Umsatzerlöse in der Sparte Eisenbahn & Verkehr betragen in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 134,9 Mio €. Sie lagen damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (133,8 Mio €).

Das EBIT verringerte sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei der Abrechnung größerer Projekte um 1,7 Mio € auf 9,3 Mio € (Vorjahr: 11,0 Mio €; inkl. Firmenwertabschreibungen von 1,1 Mio €).

Eisenbahn & Verkehr		1. Quartal 2002	1. Quartal 2001**
Umsatz	Mio €	134,9	133,8
EBITDA	Mio €	13,6	16,3
EBIT	Mio €	9,3	11,0
EBIT-Marge	%	6,9	8,2
ROCE *	%	8,1	10,4
Working Capital	Mio €	240,6	203,0
Working Capital-Intensität*	%	44,6	37,9
Capital Employed	Mio €	460,8	422,3
Anlagevermögen	Mio €	220,2	219,3
Investitionen	Mio €	4,7	5,8
Personalintensität	%	80,8	76,0
Beschäftigte (31.03.)	Anzahl	4.076	3.692

* annualisiert

** ohne Maschinenbau (der Bereich Maschinenbau wurde zum 1. Januar 2001 entkonsolidiert)

Nach wie vor erfreulich verläuft die Entwicklung im Geschäftsbereich Gleis. Hier belief sich der Umsatz in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres auf 102,6 Mio €. Er stieg damit um fast 9 % gegenüber dem Vorjahresumsatz (94,4 Mio €).

Die Umsatzerlöse der VAE-Gruppe lagen mit 75,2 Mio € um 11,6 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (67,4 Mio €). Die Umsatzerlöse der erst im Laufe des letzten Geschäftsjahres erworbenen Beteiligung an der Transwerk Perway Ltd. betragen im 1. Quartal 2002 2,6 Mio €.

Der Umsatz der Geschäftseinheit Schienenbefestigungen lag mit 27,8 Mio € auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahresumsatzes von 28,6 Mio €.

Unverändert verfolgt diese Geschäftseinheit das Ziel, ihre Exportaktivitäten zu verstärken, um so Abhängigkeiten vom Inlandsgeschäft (2001 rd. 47 % des Gesamtumsatzes) weiter zu reduzieren. Mit dem Auftrag zur Ausrüstung der Metro Dehli mit Vossloh-Schienenbefestigungen konnte im 1. Quartal 2002 erneut ein Projekt in Asien gewonnen werden.

Der Geschäftsbereich Schienenfahrzeuge & Instandhaltung erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres einen Umsatz von 27,1 Mio €, der nochmals den Vorjahreswert von 25,0 Mio € übertraf.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Lokomotiven betragen im 1. Quartal dieses Geschäftsjahres 26,5 Mio €. Sie lagen damit erneut um fast 14 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (23,3 Mio €). Abnahmeverzögerungen führten dazu, dass einige bereits fertiggestellte Lokomotiven erst im April und Mai abgerechnet werden können. Der Auftragsbestand zum 31. März 2002 betrug rund 220 Mio € und war damit um etwa 17 % höher als zum Vorjahresstichtag.

Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Instandhaltung betragen im 1. Quartal des Geschäftsjahres 0,6 Mio € nach 1,7 Mio € im Vorjahr.

Die Umsätze des Geschäftsbereichs Systemtechnik lagen mit 5,3 Mio € im Berichtszeitraum erwartungsgemäß deutlich unter denen des Vorjahres (14,4 Mio €). Ursächlich hierfür ist zum einen die zwischenzeitlich vollzogene Trennung vom Bereich Industrie. Zum anderen erfolgt die Realisierung von Umsätzen und damit auch des Ergebnisses grundsätzlich erst mit der Abnahme der Projekte durch die Kunden. Abnahmen von wesentlichen Projekten erfolgen vertragsgemäß erst im 2. und 3. Quartal 2002, so dass in diesen Quartalen eine deutliche Umsatz- und Ergebnisausweitung erfolgen wird. Zum 31. März 2002 wies der Bereich einen Auftragsbestand von über 100 Mio €

auf. Dieser liegt annähernd doppelt so hoch wie zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres. Hierin enthalten ist unter anderem der in 2001 von der Deutsche Bahn AG erhaltene Auftrag, bis zum Jahr 2004 rund 1.200 IC-/EC- Reisezugwagen mit einer neuen Informations- und Kommunikationstechnologie auszurüsten. Im Februar 2002 hat die Systemtechnik eine Kooperation mit der E Ink Corporation, Cambridge, Mass./USA geschlossen. Ziel dieser Kooperation ist es, ab Ende 2003 neue Anzeigertechnologien für den Eisenbahn-, Bus- und Flugverkehr anzubieten. Diese Anzeiger weisen einen deutlich geringeren Energieverbrauch sowie eine höhere Komfortabilität auf. Darüber hinaus hat die Systemtechnik zum Jahresbeginn – nach der Schließung der Bombardier Transportation GmbH, Hennigsdorf – Teile aus deren Bereich Passenger Information and Entertainment (PIE) zur Komplettierung ihrer Angebotspalette erworben.

Die Investitionen in der Sparte Eisenbahn & Verkehr betragen in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres 4,7 Mio € und lagen damit um 1,1 Mio € unter denen des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem zwischenzeitlichen Abschluss der von der VAE-Gruppe im Vorjahr durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen, die unter anderem zu einer Neuorganisation der Fertigung führte.

Der Auftragsbestand innerhalb der Sparte Eisenbahn & Verkehr betrug zum 31. März 2002 rund 530 Mio €.

Lichttechnik

Die besonders konjunkturabhängige Sparte Lichttechnik musste sich auch im 1. Quartal 2002 in einem nach wie vor rezessiven Marktumfeld bewähren. Dies ist ihr erfolgreich gelungen, auch wenn ihr Umsatz in Höhe von 63,8 Mio € plangemäß um 6,2 Mio € unter dem allerdings hohen Vorjahresniveau von 70,0 Mio € lag. Durch Kostenanpassungen, die insbesondere durch die in den vergangenen Jahren durchgeführten Restrukturierungen der Magnetikfertigung in Urbach, der Fassungsproduktionen in Lüdenscheid und Sarsina sowie durch die Optimierung der Logistikprozesse ermöglicht wurden, konnte ein positives Quartalsergebnis in Höhe von 4,3 Mio € erzielt werden. Das EBIT lag zwar um 3,5 Mio € niedriger als im 1. Quartal 2001 (7,8 Mio €), ist aber aufgrund der aufgezeigten Rahmenbedingungen eine zufriedenstellende und der Planung entsprechende Größe.

Ein erfreuliches Ergebnis der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zeigt sich auch in der deutlichen Reduzierung des Working Capitals um mehr als 10 %. Die Investitionen lagen mit 1,7 Mio € deutlich unter denen des Vorjahres (4,0 Mio €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass in dem Vorjahreswert insbesondere Investitionen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen enthalten sind. Der annualisierte ROCE im 1. Quartal 2002 beträgt knapp 10 %. Er liegt damit zwar unter dem Wert für das 1. Quartal 2001 (16,1%), aber über der Größenordnung für das Gesamtjahr 2001 von 6,5 %.

Lichttechnik		1. Quartal 2002	1. Quartal 2001
Umsatz	Mio €	63,8	70,0
EBITDA	Mio €	7,5	11,2
EBIT	Mio €	4,3	7,8
EBIT-Marge	%	6,7	11,1
ROCE *	%	9,9	16,1
Working Capital	Mio €	107,4	119,7
Working Capital-Intensität*	%	42,0	42,7
Capital Employed	Mio €	173,4	192,4
Anlagevermögen	Mio €	66,0	72,7
Investitionen	Mio €	1,7	4,0
Personalintensität	%	74,6	62,3
Beschäftigte (31.03.)	Anzahl	1.459	1.440

* annualisiert

Ausblick

Die Prognose für das Gesamtjahr orientiert sich primär an den Entwicklungen im 2. Halbjahr 2001 und dem 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres, da sich eine nachhaltige Besserung der konjunkturellen Lage in den für Vossloh relevanten Märkten und Regionen derzeit nicht abzeichnet. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand im laufenden Jahr für den Konzern keine nennenswerte Ausweitung des Geschäftsvolumens. Der Umsatz 2002 wird bei rund 915 Mio € und damit nur geringfügig über dem Vorjahresumsatz von 903 Mio € liegen.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) und beim Konzernüberschuss planen wir jedoch mit stattlichen Steigerungsraten. So sollte das EBIT in 2002 um etwa 23 % auf rund 74 Mio € gesteigert werden können. Zur geplanten Verbesserung des EBIT werden neben dem Wegfall der Firmenwertabschreibungen und der außerplanmäßigen Ergebnisbelastungen des Jahres 2001 vor allem die Ergebnisse der vielfältigen Restrukturierungsmaßnahmen in der Lichttechnik und eine deutlich verbesserte Produktivität im Lokomotivbau beitragen.

Auch der Konzernüberschuss sollte mit 25 Mio € (bzw. 45 %) deutlich über dem in 2001 erzielten Wert von 17,2 Mio € liegen. Hieraus ergibt sich für 2002 ein Konzernüberschuss je Aktie von 1,74 €. Vossloh sieht aufgrund dieser berechtigten Erwartungen keinen Anlass, sich in die Reihe der Hiobsbotschaften einzuordnen, die derzeit aus vielen Unternehmenszentralen zu hören sind – im Gegenteil. Dies gilt unabhängig davon, dass diese Ergebnisprognosen aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der konjunkturellen Entwicklung und der Abrechnungszeitpunkte im Projektgeschäft der Sparte Eisenbahn & Verkehr sowohl Chancen als auch Risiken enthalten. Diese sehen wir – bezogen auf den Konzernüberschuss – unverändert jeweils bei etwa 5 Mio €.

Auch wenn die Lichttechnik aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung in 2002 voraussichtlich einen Umsatzrückgang von rund 10 Mio € gegenüber 2001 hinnehmen muss, so erwartet sie dennoch ein EBIT von

13,5 Mio €, das deutlich über den im Vorjahr erzielten 11,4 Mio € liegt. Damit gehen wir unverändert davon aus, trotz der widrigen Konjunkturlage eine erfreuliche Ergebnissteigerung und damit auch die Planvorgaben zu erreichen.

Für die Sparte Eisenbahn & Verkehr erwarten wir, sowohl den geplanten Jahresumsatz von 671 Mio € (Vorjahr: 649,7 Mio €) als auch das geplante EBIT von über 71 Mio € (Vorjahr: 56,2 Mio €) erzielen zu können. Mit einer Ausweitung des Geschäftsvolumens rechnen wir insbesondere in den Bereichen Weichensysteme und Lokomotiven.

Im Oktober 2001 hat der Vorstand der Vossloh AG beschlossen, von der Ermächtigung zum Rückkauf von Aktien bis zu maximal 10 % des Grundkapitals Gebrauch zu machen. Die auf diese Weise erworbenen Aktien sollen im Zuge von Akquisitionen im Rahmen der beabsichtigten Wachstumpolitik eingesetzt werden. Bis zum 31. März 2002 wurden 689.272 Aktien durch die Vossloh AG zurückgekauft. Dies entspricht einem Anteil von 4,8 % des gezeichneten Kapitals. Am 16. April 2002 hatte sich der Anteil auf rund 5,5 % des gezeichneten Kapitals erhöht.

Geplante Neuausrichtung des Konzerns

In den vergangenen Monaten hat sich der Vorstand der Vossloh AG intensiv mit einer strategischen Neuausrichtung des Konzerns befasst. Künftig will sich Vossloh durch gezielte Expansion der Verkehrstechnik-Aktivitäten zu einem Verkehrstechnologie-Konzern weiterentwickeln, der sich in attraktiven Wachstumsmärkten positioniert. Deshalb wird der Konzern den Einsatz seiner Ressourcen ausschließlich auf dieses Kerngeschäft konzentrieren. Diese Fokussierung eröffnet Anlegern in Zukunft die Möglichkeit, gezielt in ein ausschließlich auf Verkehrstechnologie-Aktivitäten ausgerichtetes Unternehmen zu investieren.

Es ist beabsichtigt, die von der Vossloh Elektro GmbH geführte Sparte Lichttechnik vollständig an einen strategischen Investor oder einen Finanzinvestor zu veräußern, der die möglichen Wachstums- und Wertsteigerungspotenziale der Lichttechnik optimal nutzen kann. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 28. Mai 2002 deshalb vor, dem Konzept der Veräußerung der Sparte Lichttechnik der Vossloh AG zuzustimmen und den Vorstand zu ermächtigen, die zur Durchführung des Konzepts erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Der Aufsichtsrat hat diesem Konzept in seiner Sitzung vom 10. April 2002 zugestimmt. Die Durchführung des Konzepts steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrats zu einem abzuschließenden Unternehmenskaufvertrag.

Mit der strategischen Neuausrichtung verfolgt der Vorstand die folgenden Ziele:

- Weiterentwicklung von Vossloh zu einem Verkehrstechnologie-Konzern
- Klare Fokussierung auf eine Sparte
- Fortsetzung der Positionierung als Spezialanbieter mit hohen Marktanteilen in wachstumsstarken Nischenmärkten
- Steigerung der Attraktivität am Kapitalmarkt

Der Vossloh-Vorstand strebt an, in den von den Konzerngesellschaften besetzten Segmenten Markt- und Technologieführer zu sein und die Marke Vossloh zu dem Qualitätsbegriff in der Verkehrstechnologie mit hohem Bekanntheitsgrad weiterzuentwickeln. Vossloh stellt den Wachstumsmarkt Verkehr in das Zentrum seiner Aktivitäten. Der Konzern hat seine hohe Technologiekompetenz und sein ausgeprägtes Marktverständnis immer wieder bewiesen. Er wird künftig noch stärker als heute auf das Zusammenspiel von Produktion und Dienstleistung setzen.

Werdohl, im April 2002

Vossloh Aktiengesellschaft
Der Vorstand

**Gewinn- und Verlustrechnung
nach US-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002**

Gewinn- und Verlustrechnung	1. Quartal 2002	1. Quartal 2001
	Mio €	Mio €
Umsatzerlöse	198,9	203,9
Herstellungskosten	157,1	157,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	28,1	27,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	2,5	2,4
Betriebsergebnis	11,2	17,4
Sonstiges Ergebnis	-0,3	0,0
Beteiligungsergebnis	0,2	0,2
Firmenwertabschreibungen	0,0	1,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	11,1	16,4
Zinsergebnis	-5,4	-3,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5,7	13,1
Ertragsteuern	2,5	5,7
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss	3,2	7,4
Anteile Konzernfremder	-1,3	-1,1
Konzernüberschuss	1,9	6,3
Ergebnis pro Aktie*		
Basis-Ergebnis je Aktie	0,14	0,43
Bereinigtes Ergebnis je Aktie [€]	0,14	—

* Während des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2001 waren 14.400.000 und während des 1. Quartal des Geschäftsjahres 2002 durchschnittlich 13.725.608 ausgegeben.

Angaben des Vorjahres erfolgen ohne den Geschäftsbereich Maschinenbau, der zum 1. Januar 2001 entkonsolidiert wurde.

Kapitalflussrechnung
nach FAS 95 für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002

	1. Quartal 2002		1. Quartal 2001	
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Mittelzu-/abfluss aus der Geschäftstätigkeit *				
Konzernüberschuss		1,9		6,3
Anpassungen zur Überleitung vom Konzernüberschuss zum Mittelzu-/abfluss aus der Geschäftstätigkeit				
Anteile Konzernfremder am Jahresüberschuss	1,3		1,1	
Abschreibungen	7,7		9,3	
Veränderungen der latenten Steuern	-0,5		-0,5	
Buchgewinne-/verluste (saldiert) aus dem Abgang von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0		-0,2	
Nicht ausgeschüttete Gewinne verbundener Unternehmen	-0,2		-0,2	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge			1,3	
Zunahme des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	1,2		1,3	
Veränderungen der Forderungen	6,4		-20,6	
Zunahme Vorräte	-29,4		-6,5	
Zunahme aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-0,3		-0,4	
Veränderungen der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-6,0		25,2	
Summe der Anpassungen		-19,8		9,8
Netto-Mittelzu-/abfluss aus der Geschäftstätigkeit		-17,9		16,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit *				
Mittel aus dem Verkauf von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,2		0,2	
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6,4		-9,8	
Liquide Mittel veräußerter Beteiligungen	—		-1,0	
Netto-Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-6,2		-10,6
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit *				
Nettokreditaufnahme durch Wechselfinanzierung	0,0		-0,5	
Nettofinanzierung aus Krediten	12,4		-11,2	
Erwerb eigener Anteile	-1,6		0,0	
Netto-Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		10,8		-11,7
Netto Zu-/abfluss an liquiden Mitteln		-13,3		-6,2
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Bestand an liquiden Mitteln		0,0		-0,2
Liquide Mittel am Periodenanfang		53,5		58,0
Liquide Mittel am Periodenende		40,2		51,6

* Positive Beträge entsprechen einem Mittelzufluss, Beträge mit negativem Vorzeichen einem Mittelabfluss.

Termine 2002

Hauptversammlung:	28. Mai 2002
Dividenzzahlung:	29. Mai 2002
Zwischenbericht:	
per 30. Juni:	29. Juli 2002
per 30. September:	28. Oktober 2002
DVFA-Analystenkonferenz:	Dezember 2002

Termine 2003

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2002:	März 2003
Bilanzpressekonferenz:	April 2003
DVFA-Analystenkonferenz:	April 2003
Hauptversammlung:	27. Mai 2003

Investor Relations

Ansprechpartner:	Andreas Bunse
E-mail:	investor.relations@ag.vossloh.de
Telefon:	0 23 92/52-2 49
Telefax:	0 23 92/52-2 64

Infos zur Vossloh-Aktie

ISIN:	DE0007667107
Handelsplätze:	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Bremen, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Xetra-Betreuer:	Commerzbank AG, Deutsche Bank AG
Index:	MDAX
Anzahl Aktien (31.03.2002):	13.710.728
Aktienkurs (31.03.2002):	21,10 €
Kurshoch/-tief Januar-März 2002:	25,00/20,51 €
Reuterskürzel:	VOSG.F
Bloombergkürzel:	VOS GF
Dividendenvorschlag:	0,75 Euro

Vossloh AG